

## Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärin,  
sehr geehrter Aktionär

**Das Jahr 2010 war geprägt durch die starke Aufwertung des Schweizer Franks gegenüber Euro und US-Dollar sowie durch stark ansteigende Rohstoff- und Energiekosten. Zudem sanken die Verkaufspreise für Pressepapiere anfangs 2010.**

**Die exportorientierte CPH-Gruppe konnte sich diesen Einflüssen nicht entziehen und weist 2010 einen um 13,3% tieferen Nettoumsatz von CHF 417,4 Mio. aus.**

**Zwischen den Geschäftsbereichen kam es zu Verschiebungen der Umsatzverhältnisse. Während sich der Umsatzanteil des Papierbereichs trotz Inbetriebnahme der neuen Papiermaschine PM 7 mit 52% am wenigsten veränderte, hat der Umsatzanteil der Chemie von 26% auf 23% abgenommen und der Verpackungsbereich legte von 20% auf 24% deutlich zu. Das Betriebsergebnis der CPH-Gruppe wird deutlich negativ ausfallen und es wird ein Reinverlust resultieren.**

### Umsatzrückgang der CPH-Gruppe

Die CPH-Gruppe erwirtschaftete im 2010 einen konsolidierten Nettoumsatz von CHF 417,4 Mio. Dies entspricht im Vergleich zu 2009 (CHF 481,7 Mio.) einem Rückgang von 13,3%. Prozentual am stärksten war der Chemiebereich betroffen, in absoluten Zahlen aber der Papierbereich.

Nettoumsatz	2010	2009	Veränderung	
	MCHF	MCHF	MCHF	%
<b>Geschäftsbereich Chemie</b>	<b>97,3</b>	<b>122,9</b>	<b>-25,6</b>	<b>-20,8</b>
<b>Geschäftsbereich Papier</b>	<b>218,5</b>	<b>260,9</b>	<b>-42,4</b>	<b>-16,3</b>
<b>Geschäftsbereich Verpackung</b>	<b>101,6</b>	<b>97,9</b>	<b>3,7</b>	<b>3,8</b>
<b>Konsolidierter Nettoumsatz CPH-Gruppe</b>	<b>417,4</b>	<b>481,7</b>	<b>-64,3</b>	<b>-13,3</b>

## **Chemie: Tiefere Nachfrage, Effizienzsteigerungen**

Erneut musste der Chemiebereich einen erheblichen Umsatzrückgang hinnehmen. Trotz dieses tieferen Umsatzes konnte aufgrund von markanten Kostenreduktionen und Effizienzsteigerungen der Verlust gegenüber Vorjahr reduziert werden. Da der Umsatz des Chemiebereichs mehrheitlich in USD und Euro erzielt wird, ist ein Teil des Umsatzrückgangs währungsbedingt.

Die **Feinchemie** musste nochmals einen empfindlichen Umsatzrückgang von CHF 51,4 Mio. im 2009 auf CHF 34,9 Mio. im 2010 hinnehmen. Hiervon betroffen war im Wesentlichen das Segment Kundensynthese, wogegen der Verkauf von eigenen Feinchemikalien stabil blieb. Der Rückgang in der Kundensynthese wurde primär durch die Verschiebung oder den Abbruch fest eingeplanter Kundenprojekte verursacht. Erfreulicherweise lag der Auftragszugang im vierten Quartal 2010 deutlich höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Non-Pharmasegment hat vor allem der Bereich Elektronik die guten Ergebnisse der Periode vor der Finanzkrise nicht mehr erreicht.

Die Geschäftseinheit BioUETIKON in Dublin hat im Bereich der biochemischen Herstellung erste Projekte erfolgreich abgewickelt und den Umsatz gesteigert. Die Feinchemie erzielte insgesamt ein positives Betriebsergebnis.

Die **Silikatchemie** musste im Berichtsjahr einen weiteren Umsatzrückgang von im Vorjahr CHF 64,7 Mio. auf CHF 54,8 Mio. in Kauf nehmen. Die negative Umsatzdynamik hat sich aber abgeschwächt. Trotzdem musste im vierten Quartal 2010 eine weitere Reduktion des Personalbestandes vorgenommen werden, um die Kostenstruktur den geringeren Umsätzen anzupassen.

Viele Kunden von Molekularsieben haben Investitionen in Neuanlagen zeitlich verschoben. Durch Unterauslastung der bestehenden Anlagen hat sich der Bedarf nach Ersatzfüllungen mit Molekularsieben ebenfalls verzögert. Lediglich bei Spezialzeolithen mit hoher Adsorptionsleistung oder zur Gewinnung von medizinischem Sauerstoff konnten erfreuliche Umsatzsteigerungen erzielt werden.

Mit Produktionsstätten in USA (Louisville, KY) und Schweiz (Uetikon am See) und Fakturierung vor allem in US-Dollar wirkte sich die US-Dollar-Schwäche gegenüber dem Schweizer Franken negativ auf die in Schweizer Franken gemessenen Umsätze aus.

## **Papier: Neue Papiermaschine PM 7 sichert die Zukunft, Margendruck und Euroschwäche belasten die Gegenwart**

2010 wurde die zur langfristigen Zukunftssicherung beschaffte neue Papiermaschine PM 7 fertig gestellt und nahm im September den Betrieb auf. Die Investitionen der CPH-Gruppe von insgesamt CHF 230,4 Mio. im Jahr 2010 flossen fast ausschliesslich in die PM 7.

Obwohl der Verbrauch an Standardzeitungsdruckpapieren und aufgebesserten Zeitungsdruckpapieren in der Schweiz und in Europa anstieg, lagen die Preise 2010 so tief wie noch nie. Dieser einmalige Effekt kam zustande, weil grosse skandinavische Hersteller den Preis für Zeitungsdruckpapier im Januar 2010 gesenkt hatten. Dieser Erlöseinbruch und der Kostendruck durch steigende Rohstoffpreise führten dazu, dass alle Hersteller von holzhaltigen

Pressepapieren in diesem Segment negative Zahlen schrieben. Werkschliessungen sowohl im Bereich der Zeitungsdruckpapiere als auch im Segment der Magazinpapiere waren die Folge. Diese Kapazitätsanpassungen werden dazu führen, dass sich künftig Angebot und Nachfrage wieder angleichen werden. Dadurch werden auch die Preise wieder steigen.

Das Gesamtvolumen der abgesetzten Papiermenge lag im Berichtsjahr bei 331812 Tonnen gegenüber 307862 Tonnen im Vorjahr. Infolge der Erosion der Verkaufspreise und des Euros gegenüber dem Schweizer Franken betrug der Nettoumsatz im 2010 noch CHF 218,5 Mio. gegenüber CHF 260,9 Mio. im 2009. Gleichzeitig stiegen die Preise für den wichtigsten Rohstoff Altpapier in Europa massiv an, wodurch das Betriebsergebnis des Bereichs deutlich negativ ausfallen wird.

### **Verpackung: Umsatz und Volumen gesteigert, negativer Währungseinfluss**

Der Geschäftsbereich Verpackung konnte den Umsatz um 3,8% auf CHF 101,6 Mio. erhöhen. Das abgesetzte Volumen stieg sogar um 14%, aber markante Währungseinflüsse und stark gestiegene Rohstoffpreise sorgten für unverminderten Margendruck. Trotz dieser erheblichen negativen Einflüsse wird es aufgrund von Produktivitätsverbesserungen möglich sein, das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht zu steigern.

Der Verpackungsbereich konzentriert sich ausschliesslich auf die Herstellung von Verpackungslösungen für die pharmazeutische Industrie und hat deshalb die Herstellung von silikonisierten Folien für die Bereiche Hygiene und Medicare auf Ende 2010 eingestellt. Der Pharmamarkt wächst weltweit unvermindert. In Europa betrug dieses Wachstum sogar rund 10%. Der Verpackungsbereich hat somit volumenmässig Marktanteile gewonnen.

### **CPH-Gruppe: Negatives Betriebsergebnis**

Das Resultat der CPH-Gruppe wird überwiegend vom Papierbereich geprägt. Dieser Bereich ist stark zyklisch und befindet sich momentan im Zyklustief. Dazu kommt für die Perlen Papier AG, als rein schweizerische Herstellerin, eine grosse Abhängigkeit vom Verhältnis des Schweizer Frankens zum Euro. Die beeinflussbaren Kosten wurden gesenkt, konnten aber die Auswirkungen der Währungsproblematik und der gleichzeitig unvermindert stark steigenden Rohstoff- und Energiekosten nicht kompensieren.

Durch diese Kumulation negativer Faktoren wird sich das Betriebsergebnis insgesamt gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtern und einen erheblichen Verlust verursachen. Das Nettoergebnis wird sich dank Erträgen aus Immobilienverkäufen und der Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern im Rahmen des Betriebsergebnisses bewegen.

## **Aussichten 2011: Währung und hohe Rohstoffkosten gefährden eine Trendwende**

Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr haben sich insgesamt noch nicht verbessert. Zwar verzeichnen die Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung operative Fortschritte. Beim gegenwärtigen starken Kurs des Schweizer Frankens werden sich aber diese Fortschritte, gemessen in Schweizer Franken, wohl nicht in besseren Ergebnissen niederschlagen. Insbesondere Verpackung und Silikatchemie sind aber in globalen Nischenmärkten tätig und wollen vermehrt am Wachstum in den aufstrebenden asiatischen und südamerikanischen Wirtschaften teilhaben. Auf diese Weise werden sich die Währungsrisiken sukzessive vermindern.

Im Papierbereich sind die Preise für das Jahr 2011 für Standardzeitungsdruckpapiere in Europa in den ersten bekannt gewordenen Abschlüssen wieder auf ein höheres Niveau gestiegen. Die Faserstoffpreise, insbesondere für Altpapier, bewegen sich weiterhin auf sehr hohen Niveaus, was zu weiteren Preisanpassungen beim Papier führen wird.

Detaillierte Informationen zum Geschäftsjahr 2010 erhalten Sie Ende März mit dem Geschäftsbericht und an der **Generalversammlung am Donnerstag, 14. April 2011, im KKL Luzern**. Die Medienkonferenz findet am Freitag, 25. März 2011, statt.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre wertvolle Unterstützung.

Perlen, Januar 2011

Für den Verwaltungsrat  
Der Präsident



Peter Schaub